

# Galerie **ABAKUS** | Jo Eckhardt



## **ANNA ARNSKÖTTER | INWENDIG** Skulpturen und Grafik

**12. September – 31. Oktober 2009**

**Vernissage: Samstag, 12. September 2009 | 16 bis 20 Uhr**

**Begrüßung um 16.30 Uhr | Jo Eckhardt**

**Wolfram Grüsser liest: „Die Arche Noah – Speicher“ von Walter Aue zu den Arbeiten der Künstlerin**

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Nicht das bildhauerische Pathos von Standbildern oder das mahnende Ethos abstrahierender Denkmäler ist ihr Thema: Anna Arnskötter geht in ihren Skulpturen einen anderen, ihren eigenen Weg. Vom Idealbild universeller Geschichte, vom Traum der Vollendung nicht weniger durchdrungen, gestaltet sie konkrete Behausungen, denen das Nachdenken innewohnt, wo ein Weg in tiefe Schichten des Bewusstseins führen kann.

Walter Aue nennt das einen „emphatischen Zug zur alten Zeit“ „... auf einer unendlichen Suche nach dem ... Glück“; tatsächlich aber evoziert die Künstlerin damit eine gegenwärtige Sehnsucht nach Kontemplation. Archetypische Gehäuse und Gegenstände sind Metaphern der Verinnerlichung, Imaginationen des Inwendigen. Nicht von ungefähr entstehen Assoziationen zum monastischen Claustrum als Gedankengebäude, wo Engel wohnen könnten. Die Reduktion auf das Wesentliche als skulpturales Mittel öffnet den Pfad der Vergeistigung, um utopische Zustände weiterzudenken, das Werden von Mensch und Kultur in biblischen Mythen oder archaischen Märchen nachzuvollziehen. Mit ihren magischen Räumen lädt uns Anna Arnskötter zum Innehalten ein.

Zur Person: Anna Arnskötter, 1961 in Greven an der Ems in Westfalen geboren, studierte Bildhauerei in Nürtingen und an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin, nahm an zahlreichen Bildhauersymposien teil, erhielt u.a. den Förderpreis der Darmstädter Sezession und ein Stipendium der Käthe-Dorsch-Stiftung Berlin, war Mitglied der Ateliergemeinschaft „Panzerhalle“ in Potsdam/Groß Glienicke, lebt und arbeitet in Berlin und Lentzke im Ruppiner Land. Ausstellungen u. a. in Brüssel, Oldenburg, Bonn, Dortmund, Darmstadt, Ulm und Leutkirch/Diepoldshofen sowie bei „Art Brandenburg“ in Potsdam und „Landschaftskunst“ Neuwerder.